

Programm zur Infoveranstaltung «Europa und der Metropolitanraum Zürich»

Mittwoch, 30. November 2022

1. Zum Thema der Veranstaltung

Die Beziehungen der Schweiz zu Europa gehören zu den Dauerbrennern in der Politik. Mit gutem Grund: Die Schweiz liegt geografisch in der Mitte des Kontinents, hat mit den grossen EU-Mitgliedern Deutschland, Frankreich und Italien sowie Österreich eine gemeinsame Grenze. Dazu spielt die Schweiz im Waren- und Personenverkehr auf der Nord-Südachse eine zentrale, europäische Rolle. Denn die Europäische Union ist unser grösster Handels- und Forschungspartner und kulturell sind wir Europäer*innen und damit Teil der gleichen Wertegemeinschaft.

Was für die Schweiz gilt, gilt auch für den Metropolitanraum Zürich. Als wichtigster Wirtschaftsraum der Schweiz, mit einer ausgeprägt hohen Forschungsintensität, der direkt an Deutschland und Österreich (und fast an Frankreich) grenzt, hat er ein besonderes Interesse v. a. an den Handelsbeziehungen, den europäischen Forschungsnetzwerken oder der Personenfreizügigkeit.

Wie kann nun der grösste und wichtigste Wirtschafts- und Lebensraum in der Schweiz dazu beitragen, die Blockade in den Beziehungen zu überwinden? Oder vielmehr, was kann er tun, um die Beziehungen zu stärken, auf wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Ebene?

Der Verein möchte mit dieser Veranstaltung eine Plattform bieten, um verschiedene Akteure zusammen zu bringen, die an einem innovativen Vorgehen in der Europafrage interessiert sind und oben genannte Fragen gemeinsam mit hochkarätige Persönlichkeiten aus Politik, Recht, Wissenschaft und Wirtschaft diskutieren.

Als Grundlage dienen des Weiteren nachstehende Fragen:

- Wie lassen sich die Austausch- und Handelsbeziehungen zwischen Europa und dem Metropolitanraum Zürich auch ohne Abkommen weiterentwickeln?
- Wo bieten sich innovative Kooperationspunkte für die Wirtschaft im Metropolitanraum?
- Wie gelingt es dem Metropolitanraum Zürich, ohne Abkommen genügend Fachkräfte aus Europa zu rekrutieren?
- Wie kann die zivilgesellschaftliche Verbindung der Schweiz und des Raums zu Europa gestärkt werden?

2. Programm

Ort [Zentrum Karl der Grosse](#) (Kirchgasse 14, 8001 Zürich)

Programmstart	14:30 Uhr
Begrüssung und Einführung durch Moderator	14:30-14:35 Uhr
Inputreferat 1	14:35-14:45 Uhr Inputreferat durch Prof. Astrid Epiney, Universität Freiburg
Inputreferat 2	14:50-15:00 Uhr Inputreferat durch Dr. Markus Notter, Präsident Europa Institut der Universität Zürich
Inputreferat 3	15:05-15:15 Uhr Inputreferat durch Dr. Alexandra Zoller, Ministerialdirigentin des Staatsministeriums Baden-Württemberg
Überleitung in Workshop	15:15-15:20 Uhr
Start Workshops an Thementischen	15:20 Uhr
Workshops an 5 verschiedenen Thementischen	15:20-16:15 Uhr 55 Minuten mit 2 Rotationen Dauer pro Workshop: 25 Minuten, Wechselzeit: ca. 5 Minuten
Überleitung in Podiumsdiskussion	16:15-16:20
Moderierte Podiumsdiskussion mit Fragen aus dem Publikum	16:20-16:50 Teilnehmende: <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Astrid Epiney • Hr. Roland Mayer • Dr. Jan Atteslander • Dr. Markus Notter • Dr. Alexandra Zoller
Übergang zum Apéro	16:50 Uhr
Apéro	16:50-18:00 Uhr
Ende der Veranstaltung	18:00 Uhr